

## Der Hühnerhabicht (*Accipiter gentilis* (L)).

Von IVAR HORTLING.

Im Juni 1923 hatte ich Gelegenheit, den Hühnerhabicht am Nest auf Aaland zu studieren. Das Nest befand sich in einer alten Kiefer, halbwegs nach oben ungef. 12 m über dem Erdboden, mitten in feuchtem Mischwald. Es war ungef. 1 m hoch und 0.75 m im Durchmesser, offenbar schon wiederholt benutzt. Beigelegtes Bild <sup>1)</sup> eines anderen Habichthorstes, obgleich in einer Fichte, gibt sonst einen guten Einblick in die Verhältnisse. Es sei erwähnt, dass auf der Mulde Kiefernadeln reichlich sowie frische Kiefer- und einzelne Birkenzweige da lagen. Keine Reste einer Mahlzeit, recht sauber, nur die üblichen Kalkbespritzungen rings umher.

Als wir uns dem Nest näherten, hörten wir von dem in der Nähe umherfliegenden alten Vogel harte, breite Pfiffe qú i-qú i-qú i-qú i-qú i, auch einselfige ə-ə-ə-ə-ə tempo presto. Ich erklomm den Nestbaum, der unten bis ungef. 4 m Höhe ganz glatt, ohne Äste war, nicht ohne grosse Anstrengung. Im Nest fand ich drei taubengrosse Junge mit einer schmutzigweissen, dichten mokadenartigen Bekleidung. Sie hatten graue Iris, mattgelbe Wachshaut, runde Nasenlöcher und dunkel hornfarbigen Schnabel. Dieselbe Farbe hatten auch die Klauen, während Zehen und Füsse mattgelblichweiss aussahen; die Querschilder des Laufes unscharf. Offenen Schnabels lagen die Jungen da, mattgelbe Mundwinkel und eine mattrote Zunge zeigend, mich mit ganz ähnlichen qui-qui-Rufen begrüßend, wie ich sie von dem alten Vogel vernommen hatte (es war diesmal nur ein Vogel zu hören). Sie waren sehr friedfertig und ruhig, im Alter, wo die ersten Schwungfedern mit braunen Spitzen sich abzuheben beginnen.

Zehn Tage später, am  $\frac{17}{VI}$ , besuchte ich wieder den Habichthorst. Ich legte mich in einen Versteck in der Nähe des Nestbaumes und wartete von 3 U. 5 bis 3 U. 20 nachm.: dann kam ein Vogel geflogen und rief etwa 30 qú i-qú i, in wechselnder Tonhöhe. Ausserdem hörte ich ge ä, ki ä und qú i-qú i ä ä ä, wibrierend, was wieder in qú i-qú i überging. Es war wild, unbändig, unbehaglich. Ich hörte nun zwei Vögel rufen: bald energische qú i-qú i, bald wie-

<sup>1)</sup> Vgl. die Titelbilder dieses Heftes.

der einschmeichelnde ge ä, ge ä in grossen Interwallen etwa f > h, oder sacht. gleichsam aufmunternde ge, ge, ge, gjē, gjē, uē, uē, uē. Für einen Augenblick besucht der eine Vogel den Horst, wobei die Jungen gsi-gsi-gsi-gsi wimmern. Gleich darauf zeigt sich eins der Jungen am Horstrand, noch weiss in der Färbung aber mit dunkeln Flügeln.

Das ki ä des alten war nicht miauend wie der Ruf des Busards sondern hart schreiend. Offenbar hegten die Vögel Verdacht wegen der Reishütte, wo ich mich verbarg. Als ich um 4 U. 15 hervorkroch, war das Weibchen gleich wieder zugegen und rief ihre q ú i - q ú i - q ú i.

---

## Fringilla montifringilla L., bergfinken, som häckfågel i sydligaste Finland.

Av THURE SCHULMAN (Borgå).

På Lökö i Pellinge skärgård SE från Borgå fann jag sömmaren 1924 den 7 juni ett bo av bergfinken. Fyndorten belägen på 60° 14' n. br., — long. 25° 57' E fr. Greenw. — är så vitt jag har mig bekant den sydligaste hittills kända i landet. Till häckningslokal hade fågeln valt en med högstammiga björkar bevuxen backslutning mot söder. Jämte björkar funnos där enstaka granar och talrika enar. Boet var byggt i en grenklyka i en en c. 1 m ovan marken, och liknade till form och utseende ett bofinkbo, men var betydligt större. Dess yttre diameter var 13 cm och höjd 9,5 cm. Själva bogropen var 5,5 cm djup och hade vid randen en diameter av 6,5 cm. I boets vägg, som var ansenligt tjockare än i ett bofinkbo, kunde särskiljas 3 olika lager. Det yttre lagret bestod av grön mossa, skägglav, flisor av enbark jämte lavar från enen. Mellanlagret utgjordes av mossa sammanflätad med talrika torra grässtrån, och boets inre var beklätt med ett c. 1 cm tjockt lager av fruktfjun av Cirsium. Kring bogropens rand fanns en krans av huvudsakligast vita fjädrar.

Då jag upptäckte boet, låg fågeln mycket hårt på äggen; den lät utan att visa tecken till rädsla fotografera sig på en halv meters